

Reicher reicht es mit dem vielen Testen

Der 20-jährige Kirchberger wird nach unzähligen Tests am Wochenende im Renneinsatz sein – Er startet mit dem YACO Racing Team beim ADAC GT Masters am Red Bull Ring

KIRCHBERG. Es wird ein kurzes, aber intensives Comeback für YACO Racing aus dem sächsischen Vogtland, wenn das ADAC GT Masters von 16. bis 18. Oktober am österreichischen Red Bull Ring gastiert. Das Team rund um Uwe Geipel ist im ADAC GT Masters kein Unbekanntes. Die Plauener standen in den Jahren 2012 bis 2018 als feste Größe auf der Teilnehmerliste des Masters und planten für die Saison 2020 einen dauerhaften Einsatz als Comeback. Zumindest bis zu dem Zeitpunkt, als sich die gesamte Welt mit dem Thema Corona auseinandersetzen musste. Yaco Racing verschob den Einsatz auf das Jahr 2021 und ist seitdem fleißig am Testen.

Uwe Geipel, seit 47 Jahren im Motorsport, verrät über den Gaststart: „Wir waren dieses Jahr auf einigen Strecken testen. Den neuen Reifen, der in der ADAC GT Masters seit dieser Saison gefahren wird, glauben wir über die Renndistanz verstanden zu haben. Uns bereitet das Zeittraining ein paar Fragezeichen. Wir können im Testalltag zwar ein Zeittraining simulieren, wissen aber auch, dass es nicht wirklich aussagekräftig ist. Aus diesem Grund möchten wir im ADAC GT Masters das Zeittraining unter realen Bedingungen testen. Nur so werden wir den Reifen zu verstehen lernen und auf die nächste Saison vorbereitet sein.“

Auf seinen ersten Einsatz für das YACO Racing Team freut sich Routinier Norbert Siedler: „Mit YACO Racing zurück in die Liga der Supersportwagen ist für mich



Nach vielen Tests wird Simon Reicher am Wochenende auf dem Red Bull Ring Gas geben. Fotos: www.kartnet.de / Michael Schulz

eine große Ehre, auf die ich mich schon sehr freue. Zum einen kann ich nach den vielen Tests sagen, dass das gesamte Team einen tollen Job gemacht hat und jeder von uns wahnsinnig heiß darauf ist, in dieser Saison noch einmal zum Einsatz zu kommen. Beim Heimrennen am Red Bull Ring in einer der bestbesetzten Rennserien der Welt an den Start gehen zu dürfen, ist etwas ganz Besonderes.“

Was die Fahrer antreibt

Der 20-jährige Kirchberger Simon Reicher kommt nach einigen Einsätzen in der Nürburgring Langstrecken Serie und dem 24 Stunden Klassiker vor zwei Wochen nun auch im ADAC GT Master zum Zug. „Testen ist eine tolle Sache. Du kannst sehr konzentriert arbeiten und dabei viele komplexe



„Testen ist eine tolle Sache. Aber unterm Strich möchte ein Rennfahrer selbstverständlich Rennen fahren. Das ist es, was uns antreibt.“

■ **Simon Reicher, Motorsportler, startet am Wochenende beim ADAC GT Masters am Red Bull Ring**

Zusammenhänge verstehen lernen. Aber unterm Strich möchte ein Rennfahrer selbstverständlich

Rennen fahren. Das ist es, was uns antreibt. Der Vorteil eines Gaststartes ist, dass wir nichts erwarten. Wir müssen uns mit niemandem messen, müssen keine Punkte oder Pokale mit nach Hause bringen – wir können einfach unser Ding machen. Allerdings sollten wir versuchen, unser Auto heil nach Hause zu bringen“, sagt der Student.

Die Stadtgemeinde Spielberg (Steiermark) begrüßt die Teilnehmer des ADAC GT Masters von 16. bis 18. Oktober auf dem Red Bull Ring. Insgesamt 3000 Zuschauer haben die Behörden dank umfangreichem Hygiene- und Infektionsschutzkonzept genehmigt. Alle anderen Fans des ADAC GT Masters können die Rennen ab 13 Uhr auf Sport 1 sehen oder im Livestream am des ADAC mitfeiern.